



Mein "Austauschführer" für euren Aufenthalt in Taiwan

Von: Hanna

Zeitraum: Wintersemester 2015 – Sommersemester 2016

Gastuniversität: Wenzao Ursuline University of Languages

Ich möchte euch also einen „Austauschführer“ schreiben, welcher mitunter die wichtigsten Punkte beinhaltet, für diejenigen, die sich überlegen Zeit in Taiwan zu verbringen.

Hier also der Austauschführer für euren Austauschaufenthalt (oder was auch immer ihr auf der „Ilha Formosa“ treiben wollt) in Taiwan:

Hallo ihr Weltreisenden!

Glückwunsch zum Interesse an einer Zeit außerhalb der deutschen, nicht-erkennbaren Grenzen, in einem Land das so anders aber doch auch sehr ähnlich sein kann.

Aber bevor ihr dort ankommt, heißt es erst einmal „Vorbereitungen“ treffen, die wichtig für euren Aufenthalt hier sind. Zuallererst ist natürlich die Frage, als was ihr hierherkommen möchtet (Austauschstudient, Englischlehrer, Praktikant, Reisender etc.), wie lange ihr hierbleiben möchtet und was ihr hier erreichen möchtet (Chinesisch lernen, Reisen, Freunde finden etc.). sobald ihr das alles wisst, könnt ihr euch ein Visum beantragen. Ein Visum zu erhalten ist einfach, ein passendes etwas

schwerer und den genauen Umfang des Visums zu verstehen kann mitunter etwas dauern, also wenn ihr die Möglichkeit habt am besten einen Taiwankundigen fragen, der schon öfter dort war.

Wohnmöglichkeiten in Taiwan zu finden ist da schon wesentlich einfacher, und am einfachsten wenn man Kontakte hat. Die Preise können sich von Stadt zu Stadt und Gegend zu Gegend ändern. Taipeh ist teurer als andere Städte, wobei Taichung und Kaohsiung in letzter Zeit auch anziehen. In Taipei in den beliebten Gegenden kommt man mit einer Monatsmiete von 400€ nicht weit. Da muss man sich eher mit den äußeren Gegenden oder Neu-Taipeh begnügen. In Taichung oder Kaohsiung kann man da bei 400€ mit etwas Glück auch in den beliebtesten Gegenden etwas finden. Ob sie möbliert sind oder nicht, mit Waschmaschine oder nicht, in welchem Zustand sie sind und dergleichen, kann man meist erst vor Ort feststellen. Es werden auch auf den Seiten für Ausländer ab und zu Wohngemeinschaften angeboten. Oder ihr versucht es mal mit einer Homestay-Familie. Es gibt eine Organisation in Taiwan für Homestay-Familien, also einfach mal auf der Website nachsehen ob es was für euch ist. Dann gibt es noch für Studenten die Möglichkeit von Studentenwohnheimen, die meist sehr viel billiger sind und hundertprozentig möbliert sind und Waschmaschinen sowie Gemeinschaftsbadezimmer haben. Es kann jedoch sein, dass ihr euch das Zimmer mit Anderen teilen müsst, was sehr hilfreich für euer Chinesisch erlernen sein kann.

Wo wir gerade schon bei Studentenwohnheimen sind, können wir auch gleich einen Abstecher zum Thema Studium machen. Studium in Taiwan ist...anders. Es ist eigentlich kaum möglich in Taiwan im Studium durchzufallen, da unter dem Semester viele Hausarbeiten und Hausaufgaben gegeben werden. Auch habt ihr Halbjahressemester- und Semesterendprüfungen. Und manchmal gibt es Anwesenheitspflicht und eure Anwesenheit entscheidet über eure Noten bzw. auch ob ihr immatrikuliert bleibt. Seit also zu Beginn des Semesters in den Kursen die euch interessieren und merkt euch die Bewertungen. Aber eins kann man schon sagen: im Großen und Ganzen ist es mehr auswendig lernen als verstehen. Das sollte euch aber von einem Studium in Taiwan nicht abbringen, denn selbst ich, deren mitunter größter Feind das Auswendiglernen ist, habe es geschafft.

In Kontakt mit Taiwanern kommen ist einfacher als mit Deutschen, da Taiwaner meist an ausländisch Aussehenden sehr interessiert sind. Jedoch traut sich nicht unbedingt jeder Taiwaner euch anzusprechen, da sie oft davon ausgehen mit ausländisch Aussehenden nur Englisch reden zu können und zumindest noch viele denken ihr Englisch ist nicht gut genug und trauen sich deswegen nicht, auch wenn sich das in den letzten drei Jahren schon abgeflauter hat. Also einfach die Initiative ergreifen und sie höflich ansprechen – egal ob in der Uni, der Arbeit oder auf der Straße - solltet ihr ein Problem haben oder vielleicht auch nur so tun als hättet ihr ein Problem, um einen Vorwand zu haben den oder die TaiwanerIn anzusprechen.

Unternehmen könnt ihr in den Städten etwas am besten mit Bus und U-Bahn, wenn eure Stadt eine U-Bahn hat. Da fast jeder Straßename, jede U-Bahnstation und in den Bussen jede Anzeigentafel auch die Namen auf lateinischen Buchstaben

anzeigen, ist es ein Leichtes euren Weg zu finden, insbesondere, wenn ihr die heutige Technologie dazu benutzt und nicht gerade ein hoffnungsloser Fall seid was Orientierungssinn angeht. Aber keine Sorge, sollte dies der Fall sein, nehmt ein Taxi. Sie sind zu Deutschland vergleichsweise billig. Hier gilt aber auch wie in jedem anderen Land der Welt dessen Sprache ihr nicht könnt: am besten ihr habt einen Zettel mit der chinesischen Adresse dabei wo ihr hinwollt, dann dürfte alles glatt laufen. Dank der High-Speed Züge seid ihr auch schnell vom einen Ende der Insel am anderen Ende und es ist ein leichtes einen Tagesausflug nach Puli in Nantou County zu machen während eure Basis in Kaohsiung ist.

Hygiene wird in Taiwan anders gehandhabt. Es ist sehr sauber im Vergleich zu südostasiatischen Ländern und auch die Straßen sind sauber zum Vergleich zu manchen Ecken in Paris oder Madrid. Wenn ihr jedoch einen großen Wert auf Sauberkeit legt, gewöhnt euch vielleicht an nicht so genau hinzusehen, andernfalls könnte euch das leckerste Essen der Welt entgehen.

Wenn wir gerade schon beim Thema Hygiene sind können wir auch gleich noch etwas wichtiges erwähnen: Obwohl in Taiwan unsere Sitztoiletten inzwischen Gang und Gäbe sind, sind die meisten öffentlichen Toiletten noch Hocktoiletten. Im Normalfall sind diese hygienischer als eine Sitztoilette, jedoch werdet ihr euch am Anfang erst daran gewöhnen müssen.

Alles in Allem ist Taiwan billiger als Deutschland und wahrscheinlich auch Europa – bis auf vielleicht Osteuropa - jedoch teurer als Südostasien. Was hier auf alle Fälle billiger ist, ist Essen. Ausgehen und Essen gehen, insbesondere bei Städten ist fast genauso billig wie selbst kochen. Etwas teurer wird es bei den Hygieneartikeln und Haushaltswaren.

Im Übrigen möchte ich hier das „7-Eleven-Phänomen“ erwähnen. Ihr findet fast alle 100 Meter einen 7-Eleven oder Family Mart oder High Life oder sonst irgendeinen dieser Kettenläden, in denen ihr nicht nur Snacks kaufen könnt, sondern auch ATMs findet, Konzertkarten kaufen könnt, eure Post abholen oder andere komfortable Transfere machen könnt.

Gratulation an euch, die ihr durchgehalten habt, diesen Bericht bis jetzt durch zu lesen. Ihr habt die Ziellinie fast erreicht, denn alles andere Wichtige werdet ihr vor Ort dann noch erfahren, Erlernen und insbesondere Erleben. Also schließt somit mein Bericht mit den Worten: Ich hoffe dieser Bericht kann euch in Taiwan ein kleines bisschen helfen und wünsche euch eine tolle Zeit - es wird wahrscheinlich mit die Beste eures Lebens wenn ihr offen für Alles bleibt.